



PV-Anlage deckt bei Nimaro Großteil des Energiebedarfs KK/IMARO/ED



## 4,5-Tage-Woche und eine neue Recyclingfolie

**R**ingmappen, Schnellhefter, Schutzhüllen für Karten: Die in Köttmannsdorf angesiedelte Firma Nimaro stellt in Zeiten der Digitalisierung quasi ein Nischenprodukt her, das mit dieser nicht konform geht. Und das mit Erfolg. Seit 2007 leitet Sabine Arztmann gemeinsam mit ihrem Mann René, der für die Produktion zuständig ist, das Familienunternehmen. Mitbewerber gibt es in Österreich in dem Bereich nur mehr sehr wenige. Konkurrenz bilden vor allem Produkte aus dem Osten. „Das ist schon eine Herausforderung. Denn sie können unter anderem auch aufgrund eines viel niedrigeren Lohnsegments zu geringeren Preisen anbieten“, sagt Arztmann. Auch deshalb sei man immer auf der Suche nach neuen Produkten, mit welchen man aktiv auf die Kunden zugehen kann. Und da spielt die Wahl der Rohstoffe eine wesentliche Rolle. „Unsere Ware ist

Die Firma Nimaro will mit neuer Recyclingfolie bei Kunden punkten. Für die Mitarbeiter wurde mit der 4,5-Tage-Woche ein neues Arbeitszeitmodell eingeführt.

Von Astrid Jäger

ja zum Großteil aus Kunststoff. Deshalb waren wir im Sinne des Nachhaltigkeitsgedankens auf der Suche nach Folien aus recycelten Materialien“, erzählt Arztmann. Jetzt sei es gelungen, einen Hersteller aus dem EU-Raum zu finden, der eine Folie entwickelt hat, welche zu

rund 50 Prozent aus recyceltem Material besteht. „Bisher waren maximal 10 bis 15 Prozent möglich.“ Denn die Folie müsse ja bestimmte Eigenschaften aufweisen, und im bestehenden Maschinenpark verarbeitet werden

**Sabine und René Arztmann setzen auf Recycling**



können. Erste Testmuster sind bei Nimaro bereits entstanden. Ringbücher & Co. können im „Black & White-Design“ hergestellt werden. Und es sei geplant, immer mehr Produkte aus diesen Folien herzustellen.

Neue Wege geht das Unternehmen auch beim Thema Arbeitszeit. Seit 1. Juli 2022 gilt ein neues Arbeitszeitmodell. Für die 20 Mitarbeiter wurde in Abstimmung mit allen die 4,5-Tage-Woche eingeführt. Das bedeute gleiche Arbeitszeit, aber neu verteilt. Vier-Tage- und Fünf-Tage-Wochen wechseln sich ab. „Es ist keine geschenkte Zeit, sondern nur eine Umverteilung der Arbeitszeit“, stellt Arztmann klar. In Sachen Energieeffizienz setzt Nimaro auf Fotovoltaik. 70 Prozent des Energiebedarfs werden so abgedeckt. Auf einer Dachfläche von 220 Quadratmetern liefern 117 PV-Module rund 52.000 Kilowattstunden Strom pro Jahr, so Arztmann. 50.000 Euro wurden investiert.